

Freytags, den 29. Januarii 1745.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen 2c. 2c.

Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl,

No.



5.

Handwritten note: Königl. Pflanz. B. Nr. 45

Wochentlich - Stettinische
Frag- u. Anzeigungs-Nachrichten,

Woraus zu sehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn- als außerhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; imgleichen was vor Sachen zu verleihen, zu leihen, zu verspie- len vorkommen, verloren, gefunden; oder gestohlen worden: diesen werden sodenn angefüget diejenigen Personen, welche entweder Geld leihen oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch angekommenen Fremden 2c. 2c. Zuletzt findet sich die Diers- Brod- und Fleischpreise, nebst dem marktgängigen Preis der Wolle und des Getreides in Vor- und Hinterpommern, wie auch die Designation aller abgegangenen und angekommenen Schiffer.

1. Advertissement.

General-Pardon, vor die, von Se. Königlichen Majestät in Preussen
Armee, ausgetretenen Deserteurs und Enrollirte.

Nachdem Seiner Königl. Majestät in Preussen 2c. Unserm allergnädigsten Herrn, allerunterthänigst
vorgestellt und referiret worden, wasgestalt verschiedene Deserteurs von Dero Regimentern sich
ausset-

außerhalb Landen befinden, welche aus Furcht für der Strafe zurück blieben, sich aber zur Beruhigung ihrer durch Mein Eid verletzten Gewissen, wol gerne wieder einfänden würden, wenn sie nur Vardon wegen ihres Verbrechens zu hoffen hätten, und darüber Versicherung erhielten; allermaßen auch bishero unterschiedene sich bereits eingefunden haben: So haben hochgeachtete Seine Königliche Majestät in Gnaden resolviret, lassen auch solches hiermit jedermannlich bekannt machen, daß sie allen denen Deserteurs, sie mögen seyn von Dero Infanterie, Cavallerie, Dragoner oder Husaren, und wie es Namen haben mag, welche bis zum heutigen Tage von Dero Armee desertiret seynd, und denen es ein Ernst ist, Ihro Königliche Majestät fortihin treu und redlich zu dienen, auch binnen einer Zeit von sechs Monaten, a dato bey ihren Regimentern sich einfänden, oder in der einen oder andern von Seiner Königlichen Majestät Städten als zurückkommende Deserteurs binnen solchen sechs Monaten sich melden, und demnach sich von bannen unverzüglich zu ihren Regimentern, woher sie gestanden, begeben und stellen, den vollkommenen Vardon hiermit dahin ertheilen, daß alle und jede solche zurückkommende Deserteurs Kraft dieses nicht allein von aller Strafe und Ahndung wegen ihrer Desertion ganz frey seyn und bleiben, und ohne allen Vorwurf hinwieder zu ihren vorigen Diensten zugelassen werden sollen, sondern auch dertersienigen Namen, welche der Desertion halber etwa schon an den Halsen geschlagen worden, davon wieder abgenommen, und sie nach Kriegesgebrauch wieder ehrlich gemacht werden, und ihnen und den Ihrigen ihre bisherige Desertion, und was deshalb wider sie erkannt und geschähen, niemahlen zu einem Vorwurf noch in einiger Hinderung in irgend einem andern Profession gereichen solle. Und damit die auf diesen General-Vardon zurückkommende Deserteurs Seiner Königlichen Majestät Gnade für dieses mahl desto vollkommener in der That empfinden mögen; So soll jeder von dem Officier, in dessen Compagnie er wieder kommt, so fort sechs Thaler zu neuen Handgeld baar zu empfangen haben. Auch wird dieser Königliche General-Vardon hiemit zugleich allen und jeden vollkommen ertheilet, welche bey denen Königlichen Regimentern irgendwo, es sey wo es wolle, enrullirt gewesen und ausgetreten seynd, wenn dieselbe sich ebenfalls in der Zeit von sechs Monaten in irgend einer Königl. Stadt wieder einfänden, und sich demnach unverzüglich bey demjenigen Regiment oder Compagnie, woher sie enrullirt seynd, wieder angeben und treu bleiben werden. Die zurückkommende, sie mögen seyn desertirete wörtliche Soldaten und Unter-Officiers, oder auch nur Enrollirte, solln von der ersten Stadt, wo sie sich einfänden, von Garnison zu Garnison an die Regimente, worunter sie gehören, oder woher sie enrullirt sind, ganz frey und sicher gebracht und escortirt werden; Zu Uebstund alles dessen lassen Se. Königl. Majestät diesen Dero General-Vardon für alle bisherige Deserteurs und ausgetretene Enrollirte durch den Druck publiciren, mit Allerhöchsten Befehl, daß solcher bey Dero Armee und in Garnisonen, wie auch sonst aller Orten durch öffentlichen Anschlag und Ublebung von denen Einzelnen bekannt gemacht werde, damit ein jeder derselben sich darnach achten und solcher Gnade sich theilhaftig machen könne, bey ferneren Uffertlichkeiten aber desto härtere Strafe des Meines Eides zu gewärtigen habe. Berlin den 3ten Decembr. 1744.

(L.S.)

Friedrich.

2. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Es wird hierdurch jedermannlich zu wissen gefüget, daß wegen Verkaufung des hieselbst annoch fürhandenen Potsdamischen Glasbestandes, terminus licitationis auf den 12 und 22 Jan. auch 4 Febr. a. c. anberaumet worden; und können diejenigen, welche resolviren, solchane Potsdamische Gläser an sich zu erhandeln, sich in Terminis, Vormittage um 10 Uhr, auf der Königl. Krieges- und Domainenammer einfänden, woselbst auch die Specification von den Sorten, vorgezeiget werden solle, darauf biethen und gewärtigen, daß mit demjenigen, welcher die annehmlichsten Conditiones offeriren wird, accordirt werden solle. Signatum Stettin, den 17 Dec. 1744. Kön. Preuss. Vomm. Krieges- und Domainenammer.

Nach in dem Datz- und Rosenowischen Krivier, Amts Friederichswalde, an 100 Stück abgekandene Eichen fürhanden, welche theils zu Schiffsholz, theils auch zu Stab- und Klappholz genutzt werden können; und wegen Liciti- von dieser Eichen, Termin auf den 16 und 22 Jan. auch 2 Febr. a. c. anberaumet; So wird solches jedermannlich, und insbesondere denen mit Holzhandelnden Kaufleuten, hierdurch zu wissen gefüget, und können diejenigen, welche resolviren, solchane Eichen zu erhandeln, sich in den angezeigten Terminis, Vormittage um 10 Uhr, auf der Königl. Krieges- und Domainenammer allhier einfänden, ihren Post ad protocolum geben und gewärtigen, daß dem Meistbiethenden solche Eichen überlassen, und ein Contract darüber ertheilet werden solle. Signatum Stettin, den 22 Decembr. 1744.

Königl. Preussische Vommersche Krieges- und Domainenammer.

Es wird hiermit dem Publico bekannt gemacht, daß die vertriebene Binnsteinin, auf der grossen Laßstraße, nahe am Varnischthor allhier nohmend, ihr drey Viertel Haus in der Gublenstraße, zwischen dem Buchdrucker Herrn Carl Schröder, und dem Tischschläger Herrn Krusen inne liegend, zu verkaufen oder auch allensals zu vermiethen willens; Es befinden sich in diesem Hause 3 Stuben, ein schöner grosser Saal, vier

gute

gute Kornböden, ein Wohnkeller, hinten auf dem Hofe ein schöner Speisber, unter dem Speisber schöner Stallraum auf 8 Pferde, und ein guter Holzstall: Dieses Haus liegt an einem gelegenen Orte, in einer Hauptstraße, und ist sehr wohl zum Brau- und Brandweinbrennen belegen. Da auch die Zucht des Hints der Kasse vermehrt werden soll; so dient zur Nachricht, daß dieses Haus eine alte Kasse der Kasse stelle sey, auch vor diesen ein Kasse darin gemauert, wie denn der Backofen noch darin befindlich ist; wer nun willens ist dieses Haus zu kaufen oder zu mieten, derselbe kan sich bey der Eigenthümerin melden, das Haus in Augenschein nehmen, nicht aber bey dem Trullieren, der die Käufer und Mieter abtrahet: Sie können sich überall wegen des Verkaufes und Miethe, eines rationalen Accords versichern.

Es wird des Schlichter Meister Tobias Zollrechts Haus, welches in der Mühlentstraße alhier belegen, und zu 641 Rthlr. 9 Gr. taxirt, bey dem loblichen Stadtgericht, den 3 Februaril c. Nachmittags um 2 Uhr, zum öffentlichen Kauf gestelt werden; Wer also Lust hat einen Käufer des Hauses abzugeben, kan sich zur gestellten Zeit, im loblichen Stadtgericht melden und bieten.

Bev dem Herrn Doctor Ehrlichen, Medicinæ Prædico alhier in Stettin, sind noch einige Loose zur ersten Classe der siebenhen Venrayischen Lotterie, zu verkaufen; welches sowohl denen einheimischen als andern Liebhabern von Lotterien in Pommeren, hiemit bekannt gemacht wird. Solche Verkaufung aber, wird nicht länger als bis den 15 Febr. continuiren, weil besagte erste Classe schon denn 22 Martii gezogen werden soll. Der Plan von besagter Lotterie, so aus dem Holländischen ins Deutsche übersezt worden, wird einem jedwedem Liebhaber unsonst mitgetheilt; und können also jene, solchen sich bey dem Herrn Doctor Ehrlichen abholen lassen.

Es offerirt der Gastwirth Herr Gottfried Alert, seine beyden neuen Häuser, oder eines davon zum Verkauf; Diese Häuser liegen in der grossen Straße auf der Lastade, und sind in jeden 4 Stuben, 4 Kammern, 4 Küchen, gute Bodens und dabey auch Hofraum; Wer also solches Lust zu kaufen hat, kan sich bey gedachten Herrn Alerten melden und Handlung pflegen.

Es wird hiemit notificirt, daß ad instantiam Creditorum, des Schiffs-Zimmermeister Paul Schwarzen sämtliche Inmobilia zu Woll, wovon das Haus zu 223 Rthlr. die Lappwiese 33 Rt. 6 Gr. die Radelossawiese 8 Rt. 6 Gr. der mittel Hofgarten 100 Rt. und der ober Hofgarten 110 Rth. judicialiter affirmirt worden, in terminis præfixis, den 30 Jan. 24 Febr. und 24 Martii c. Morgens um 9 Uhr, vor E. Sternischen Lastadischen löblichen Gerichte subhastirt, und plus licenti gegen bare Bezahlung, absteigert werden sollen; Es können sich also diejenigen, die diese Güter zu erhandeln Velleben haben, in denen benannten Terminen daselbst einfinden, ihren Voth ad protocollum thun, und die wieltliche Abdiction gerichtlich.

3. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

In Barlow, zwischen Greiffenberg und Wate belegen, soll die Windmühle, kommenden Marien, erbsich verkauft werden; es ist dabey gewisses Land, nebst einer Wäde und Wiese vorhanden. Wer nun das zu Velleben hat, kan sich je eher je lieber, bey der Herrschaft des Ortes melden, und einen rationalen Hans del gewärtigen.

Zu Stargard in der Kuhstraße, bey der Frau Jernischen, ist in Commission Mandellsey zu haben, als welche sich vor allen andern und mancherley Arten aller Wascheisen distinguirt; Es hat diese Mandellsey die Tugend, daß sie nicht allein alle Unkrautigkeit in Gesicht und Händen, auch ganzen Leibe hinweg nimt, sondern auch alle spröde, scharfe, aufgesprungene Haut, wird hierdurch geschmeidig, schön klar und weiß, daß, wenn man etliche Tage im Waschen damit anhalt, gleichsam mit einer ganz andern feinern und saubern Haut überzogen wird, und wird sich der Gebrauch von selbstem recommendiren; Zu jeder Hand zu waschen bedient man sich einer Messerspitze voll, und ist im Päcklein verschlossen dasselbe für 4 Gr. aufständig zu haben.

Der Herr Rentenant von Vork in Bernstein, ist willens, sein Wohn- und Brauhause zu verkaufen; Es bestehet selbiges in 2 Etagen, 5 Stuben, 1 Brauhause, Kammern, Küche und Keller, 2 Ställe und ein Wagenstauer, vollkommener Hofraum, Brannen und Gartens; Wer nun Velleben trägt, selbiges zu kaufen, kan sich bey dem Herrn Rentenant von Vork in Bernstein, melden und Handlung mit ihm pflegen.

Es wird hiemit kund gemacht, daß der Edelinsche Kupferhammer, nebst einem Wohnhause, einer Scheune und 3 Gartens, verkauft werden soll; Wer also dazu Lust und Velleben hat, kan sich bey Wstr. Lenzgen und Meißer Pläntzen daselbst melden und Handlung pflegen.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Frankfurt an der Oder, zum öffentlichen feilen Kauf zu stellen: 1) Eine Druckerey in hebräischen, wie auch in lateinisch und deutschen Schriften und Typen bestehend, welche sämtlich mit denen Stempeln und Matrizen, in der gerichtlichen Laxe auf 1157 Rthlr. 15 Gr. gewürdigt worden. 2) Die bey dieser Druckerey fürhandene 8 Pressen samt Schriftsäßen, Regalen, Schissen, Segel- und Fruchtbretern, Kässern und Stücken, welche nach der Laxe, zusammen 399 Rt. 6 Pf. betragen. 3) Eine Karte Anzahl von Jüdischen Büchern, insonderheit complete Talmude auf schlecht

schlecht und fein Pappier gedruckt, und 4) Die zu dieser Druckerrey gehörige Privilegia, über den Druck des Bibel und andere Christliche Gesang- und geistliche Bücher. Zum öffentlichen Verkauf dieser sämtlichen Stücke, sind termini licitationis auf den 12 Jan. ferner den 10 Febr. und letztlich den 10 Mart. dieses 1745. Jahres angesetzt; Dahero diejenigen, so ein Belieben tragen, alle obangezeigte Stücke, entweder überhaupt und zusammen, oder einzeln zu erkaufen, sich am 10 Martii a. c. als in termino peremptorio Vormittage um 10 Uhr, in dem nachst bey des Herrn Advocati Ord. Kriegers Wohnhause, an dem alten Kornmarkt daseibst belegenen Hause einzufinden und zu gerätigen haben, daß obbeschriebene Druckerrey samt Zubehörungen, sodenn dem Weißbietenden eigenthümlich zugeschlagen werde.

4. Sachen, so ausserhalb Stettin verkauft worden.

Seligen Joachim Millers, Alchund Feinwebers auf der alten Stadt Stolze, nachgelassene Wittwe, geb. Geetrad Böttern, verkauft ihr Haus, Scheune und Garten, so zwischen Herrn Alert und Weiser Ehr. Niptan, Rademachers Gründe gelegen, an den Bürger und Tuchmacher Peter Schmitzen, um und für 233 Rth. 8 Gr. Diefes wird denen, so daran gelegen, gedührend hierdurch bekannt gemacht.

Zu Stargard, hat der Musiquetier Johann Daniel Dumke, sein am kleinen Wall, neben seligen Loren Erben belegenes Haus, an dem Wasmacher Meister Daniel Garben verkauft, und siehet bevorstehenden Oftern zur Verlassung; welches hiermit bekannt gemacht wird.

5. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verpachten.

Da der blöherige Verwalter von dem Gute Cardemin bey Greifenberg, auf Marien 1745. seine Jahre zu Ende gebracht, und sich noch keiner wieder gemeldet, so kan derjenige, welcher Belieben hat, dieses Gut zu arthenbiren, sich bey dem von der Osten in Wismig melden, und die Vorschläge vernehmen.

Nachdem der selige Hauptmann von Bussow Kinder Vormünder, bey dem Königl. Hofgericht um elten Terminum licitationis, wegen Verpachtung des Gutes Gäßow angesetzt, weil dasselbe bedorftenden Marien pachtlos würde: So ist solchem Petito deferret, und auf den 10 Februaril Terminus dahin anberaumet worden. Diefenigen nun, welche erwöhntes Gut Gäßow zu arthenbiren vermaßen, haben sich gedachten 10 Febr. vor dem Königl. Hofgericht zu stellen, ihren Vorh ad Protocolum zu geben, und der Weißbietende, so die besten Conditiones offeriren wird, zu erwarten, daß ihm das Gut wird zugeschlagen, und Vormünder mit ihm den Contract schließen werden. Das Gut liegt eine halbe Meile von Stettin, und haben bisher beyde Verwaltereyen, welche anigo beyammen in einer Wirthschaft verpachtet werden sollen, 1400 Rthlr. Pension gegeben; Wer nun ein mehreres davon zu wissen begehret, hat sich vor dem Termin, in loco, oder bey denen Vormündern zu erkundigen. Signat. Stettin den 12. Januaril 1745. Königl. Preuss. Pommr. Hofgericht daseibst.

Als der selbige Pächter des Stadt-Ackerhöfischen Vorwerks zu Hyrlis, das Vorwerk resignirt, und selbiges also auf Trinitatis c. pachtlos werden möchte; So wird solches hiermit notificirt, und können diejenigen, so dieses Vorwerk zu pachten willens, sich bey den Herrn Bürgermeister Wahn, oder Herrn Kümmerner Modrikki melden, den Anschlag revidiren und die Conditiones, auf welche contrahirt werden kan, erkundigen.

Nachdem Sr. Königl. Majestät Hochpreisl. Pommersche Krieger- und Domainenlammer, unterm 19 p. a. e. m. befohlen, daß die kleine Jagden im Städtegenthum, inclusive der Vorjagd, an dem Weißbieten den 6 Jahr verpachtet werden sollen; So werden solthener Verordnungs gemäß, hiermit die kleinen Jagden in denen Eigenthumsdörfern Barnow, Raditz, neuen Grape, Sfinger und Kälsitz, öffentlich licitirt, und pro terminis der 21 Febr. 12 Martii und 4 April c. angesetzt, in welchem diejenigen, so die kleinen Jagden in der Stadt Hyrlis, auf 6 Jahre zu pachten willens, sich zu Rathhause melden, ihren Vorh ad protocolum geben und fernerer Verfügung gewärtigen können; Wodbey aber denjenigen, so diese Jagden zu pachten Belieben haben, auf Ordre der Königl. Hochpreisl. Pommerschen Krieger- und Domainenlammer angesetzt wird, daß sie wegen der Vorjagd, auch zugleich auf was gewisset, mit dem Herrn Oberforstmeister sich vergleichen müssen.

Zu Schlawe soll die Biegeley, imgleichen das Stättgeßel von den Jahrmärkten, verpachtet werden, wou terminus licitationis auf den 22 Febr. angesetzt; und können diejenigen, welche solche Stücke zu pachten willens sind, sich im obgedachtem Termin, Vormittags zu Rathhause melden, darauf bieten und gewärtigen, daß mit dem Weißbietenden contrahirt werden soll. Da auch die Generalpacht des Schlawischen Städtegenthums noch offen; so wird solches hiermit bekannt gemacht, da denn diejenigen, so diese Generalpacht zu ertheilen willens, sich entweder bey der Königl. Hochpreisl. Krieger- und Domainenlammer, dem Commissario loci Herrn Krieger- und Domainenrath Euleman, oder dem Schlawischen Magistrate melden, und alle mögliche Willfährigkeit gewärtigen können.

Es will der Amtmann Bones zu Eddin, sein in Babin unterm Amte Colbarg delegiertes Freyschulzengericht, auf insiehenden Trinitatis nachtwiese ausstun; Bey diesem Freyschulzenhof können 16 Schepfel Weizen, 2 Wispel Roden, 2 Wispel Gersten, 2 Wispel Haber, 8 Schefel Erbsen ausgefäet, 60 Fuder Heu gewonnen, 250 Stück Schafe und 40 Stück Rindvieh gehalten werden, auch ist des selbigen eigene Fischerey; Wer nun solches auf gewisse Jahre in Pacht zu übernehmen Velleben hat, kan sich entweder bey dem Eigenthümer derselben, auf dem Amte zu Cassinitzburg, oder bey dem Herrn Prediger Steindorf zu Babin melden, davon nähere Nachricht erhalten, und wegen dieser Pachtung contrahiren.

Als den 12 Febr. der letzte Terminus zu Verpachtung, des deren Herren von Seeden zugehörigen, zwischen Berstinen und Bernstein belegenen Guths Niepolzig, vestgesetzt; So wird solches hierdurch nochmalen bekannt gemacht, und haben diejenigen, so dieses Guth in Pacht zu nehmen Velleben, sich in Termino bey dem Herrn von Braunschwelg zu Jagow, vorher aber, bey dem Notario Michaelis in Stars Garde zu melden, so ihnen die Umstände dieses Guths anzeigen wird.

Es soll das halbe Guth in grossen Lastow bey Bernstein, bevorstehenden Marien verpachtet werden; Wer dazu Velleben hat, kan sich den 15 Febr. c. zu Harkensee, bey dem Herrn von Wedel melden, da denn mit dem Weiskirchenden, und welcher die besten Conditions offeriren wird, der Pachtcontract sofort geschlossen werden soll.

6. Sachen, so innerhalb Stettin gestohlen worden.

Es ist in abgewichenen Sonntags Nach, als zwischen den 24 und 25 Jan. c. aus der Frau Hauptmanns Freundten Hause in der Wallstrasse, eine grosse starke Polysage, eine grosse Dandsage, eine grosse Dolsart und ein klein Handseil, nach Eröffnung des Vorhens-Schlosses am Thorwege, gestohlen worden; Diejenigen nun, bey welchen solche Stücke zum Kauf gebracht werden, oder sonst davon Nachricht ersorchen und erlangen möchten, werden ersucht, solches den Bewohnern dieses Hauses hinterbringen zu lassen, und zur Wiederbekommung so viel thunlich, behülflich, auch dagegen einer Erkenntlichkeit gewärtig zu seyn.

7. Sachen, so ansserhalb Stettin geborgen worden.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey dem am Ende abgewichenen Jahres, gewesenen Nord-Osten-Sturm, ein Stettinscher Schiffer, Namens Johann Dilmann, so mit Ladung von Kienigberg kommend, und nach Stettin bestimmet gewesen, in der Gegend bey Penamünde mit seinem Schiff gestrandet, welches känglich nur ein Mann das Leben gerettet hat. Von denen auf dem Schiffe aber befindlich gewesenenen Sachen, haben die Penamünders-Einwohner folgende gerettet: 1 Tonne, wovon der Inhalt unbekannt. 3 Aetel Butter. 1 klein Fässgen, vermuthlich Neum-Augen. 1 Aetel Butter ohne Holz. 1 Tonne Butter, nicht voll. 1 Boden Tallsig. 4 Aetel Butter. 2 Aetel dito ohne Holz. 1 Tonne, worinnen etwas mehr, denn 1 Aetel Butter. 1 Aetel, wovon der Inhalt unbekannt. 1 Kiste mit Kleidern und Wäsche von Werth, und woben sich der Name, Frau Obrist-Kientenantin von Friedeborn findet. 1 halbe Tonne, wovon der Inhalt unbekannt. 1 Aetel Butter. 1 halb Aetel dito. 1 Boden Tallsig. 2 halbe Tonnen, davon der Inhalt unbekannt. 1 Tonne, vermuthlich Talsig. 1 Tonne, worinnen 1 Theil Butter. 8 Aetel Butter. 1 halb Aetel dito. Auch hat sich noch nachhero 1 Tonne mit Tala aufgegeben, welche M. d. A. signiret, imgleichen stehet auf einer so-eisernen Sonnen FR. a Berlin. Wer nun zu ein oder andern vorgemeldeter Stücke der wahre Eigenthümer ist, und sich getrauet, solcherwegen gehörig zu legitimiren, derselbe kan sich deshalb bey dieser Königl. Krieges- und Domainen-kammer melden, und daselbst nähere Bescheide gewärtigen. Signatur Stettin den 14 Jan. 1745.

Königl. Preussisch-Pommersche Krieges- und Domainen-kammer.

8. Citaciones Creditorum ansserhalb Stettin.

Zu Greiffenhagen, verkauft der Herr Amtmann Wos, sein daselbst in der Wittenstrasse, zwischen des Materialisten, Herrn Croner, und des Baumanns, Christoph Hartwigs Häusern, inne belegenes Wohnhaus, samt dazu gehörigen Wiesen, dergleichen eine in allen drey Feldern belegene Duse Landes, nebst das zu belegenen Gepländern, und sol das Kaufpretium dafür, künftigen Ostern dieses Jahres, von dem Käufer, Herrn Hauptmann und dirigirenden Bürgermeyster daselbst von Venlandorf, zu Rahlthause baar bezahlet werden; Daserne nun jemand ex quoquoque Capite, eine Präsenation an dieses Haus und Duse Landes, mit Bekande haben sollte, derselbe muß sich zwischen hier und Ostern c. bey dem Magistrato zu Greiffenhagen melden, oder gewärtigen, daß er nach verfloßener Zeit nicht weiser gehöret werden solle.

Nachdem

Nachdem die Dallmer und Bühterschen Erben, ihr bisheriges weder künstlich befestigte Antheil Gut: Geböck, in der Markt bey Reeg und Neuenwedel belegen, an den Herrn geheimten Rath, auch Krieger: und Domainenkammer: Directorem von Liel, Kaufweise überlassen, und dieselb 24 instantiam gedachter Erben, von der Königl. Regierung in Lülbin, Edlales beordnet, nach weichen diejenigen Vassallen und Creditores, so an diesem Antheil Gut gegründete Ansprüche zu machen vermeinen, auf den 18 Dec. 19 Jan. und 5 Martii 1745. vor die Königl. Regierung in Lülbin citirt worden; Als wird solches auch hiedurch öffenlich bekannt gemacht.

Zu Lülbin, verlauset der Bürger und Altermann der Schneider, Meister Georg From, seine Scheune an der Altstadt, an den dasigen Bürger und Stadt: Wertheimann, Herrn Adam Wendisch, für 12 Rthlr. welches nach Königl. allergnädigster Verordnung hiedurch kund gemacht wird, und können diejenigen, so davor etwas einzuwenden haben, sich binnen Ordnungsfrist, bey dasigen Magistrat melden.

In Wangerin, verlauset der Bürger und Rademacher, Meister Christian Laake, ein Cämptchen Landes, nebst dem Wleewald, auf dem Uptal, hinter den Koblgarten, an den Stadtfärber, Meister Sögs Lassen, für 100 Gulden; hat nun jemand eine Forderung an dieser Landung, derselbe kan sich innerhalb drey Wochen a dato melden und anzeigen, denn hinführo keiner sol gehöret werden.

In denen Königl. Preuss. Stadtgerichten zu Vrenslon, sind des daselbst verstorbenen Wothhecker, Herrn Johann Michael Webers nachgelassene, daselbst belegene und nachgelassene Immobilien, als: Der an der Ucker belegene Garten, heheißt dem darant neubauten Wohnhause, Stallung und Holsdach, mit der gerichtlichen Lore von 841 Rthlr. 4 Gr. und der am Rahlhor daselbst belegene Garten, mit der gerichtlichen Lore von 35 Rthlr. 16 Gr. ad instantiam dessen nachgelassenen Frau Witwe, und deren beyden Kinder gerichtlich confirmirt, und ist Terminus litationis zum andern mahl, auf den 11 Febr. c. Morgens um 9 Uhr, cum Citatione, so wohl der erwehnten Frau Witwe Webers, und des gedachten Herrn Vormundes, als auch der Creditorum, anderaumet worden.

In Stargard, hat der Gärtner, Georg Immanuel Sommer, von des sel. Tobias Köhlers Witwe, in den Reuenhöfen, ihr Haus und Garten, wie auch eine Scheunestelle, gerichtlich erkaufet, worauf die gerichtliche Verlassung den 9 April. c. ertheilet werden soll; Wer nun ex iure reali, oder sonst eine Anspas: de daran zu haben vermeinet, hat sich während der Zeit, entweder bey dem Stadtgericht zu Stargard, oder bey dem Käufer selbst zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß hernach keiner weiter gehöret, sondern ihm hiemit ein ewiges Stillschweigen auferlegt seyn soll.

Herr Johann David Lesch, Toback: und Brandtwein: Händler zu Colberg, hat von Herrn Heinrich Wieters Witwe, einen Kirchen: Mannskand, in der S. Georgenkirche, Num. 27. gekauft und bezahlet; Wenn also jemand hiervon Ansprüche zu haben vermeinet, kan er sich innerhalb 14 Tagen melden.

Zu Eßlin, verlaufen der seligen Witwe Heyßen Erben, ihr daselbst habendes Wohnhaus und Garten, an den Löpfer Kuthen, worüber der Kaufbrief, in Termino, den 19 Febr. c. gerichtlich ertheilet werden soll; Wer also davor etwas einzuwenden, kan sich sodenn zu Rathhause melden, im widrigen der Plass clauson gewärtigen, wie denn auch zugleich, die etwanigen Creditores, sub praeciusio mit vorgeladen werden.

Nachdem des seligen Lehnund Frey: Schützen Kuthen Witwe, ihr in Nieder: Rals belegenes Haus, nebst den dazu gehörigen Garten, an Volten verkauft, so wird solches hiedurch achdris, Königl. allergnädigster Verordnung zufolge, kund gemacht; und kan sich ein jeder, welcher vermeinet, eine Anspas: de daran zu haben, a dato innerhalb 4 Wochen im Königl. Amte Colbag melden, und seine Protestationes gehörig justificiren.

Nachdem der ehemahligen, in Eßlin gewohnte Bürger und Amtschreiber, Johann Otte in Wägen: walde, wohin er sich bey seine Freunde begeben, vor etlichen Wochen verstorben, und dessen Erben resolo viret, das Städt: Aler, nicht wohl von der Monjorschen Brücke belegen, an den Bürger und Brauer zu Eßlin, Herr Moriz Berninen, für 100 Rthlr. erb: und eigenthümlich zu verkaufen, das Geld auch innere: halb 14 Tagen gezahlet werden muß, weil der eins Freund in Kriegerdiensien steht, und nicht länger von den Regiment ab kan; So wird solches einem jeden hiemit notificirt, um sich innerhalb 14 Tagen, bey dem Käufer, Herrn Moriz Berninen, zu melden, oder er hot zu gewarten, daß nach Ablauf solcher Zeit, es mog auch ein Wecht an die Gelder, als auch an das Städt: Aler hiernächst gemacht werden, weil es immer tollte, der Käufer seinem weiter responssable seyn wolle; wornach sich demnach ein jeder zu achten hat.

Seligen Martin Widemeyers, gewesenen Rath: und Leinwebers auf der Altstadt Stolpe, nachgelassene Kinder, verkaufen das von ihrem seligen Vater hinterlassene Haus, Scheune und Garten, so belegen auf der Altstadt Stolpe, in der S. Peterstrasse, zwischen der Witwe Rautschen und Wirschen wüsten Stelen, an ihren ältesten Bruder, Martin Widemeyer, Büchner und Leinweber daselbst, um und für 200 Rthlr. solten sich nun Creditores finden, welche an diesen Gründen Anspruch haben, so können sie sich bey E. Königl. Amte daselbst in denen Terminis, den 28 Januarii, den 11 Febr. und den 25 Febr. a. c. gehörend melden, und ihrer Anforderung wegen sich rechtfertigen oder müssen gewärtigen, daß selbigen, wenn sie sich im letzten Termin nicht angegeben, präcludirt werden sollen.

In Regentwalde verlanft der Herr Cämmerer Mundt einen Kamp, am Mittelfelde, vor dem Regaschor, an der Kohlstasse, vorho zwischen Martin Graben Felds und Johann Schmid Stadtwerts inne belegen, an den Bürger Johann Bunte; welches nach Königl. allergnädigster Verordnung zu jedermanns Notice gebracht wird.

Seligen David Willens, eines Baumanns in Greifenberg sämtliche Erben, sind willens, 3 Stüden Acker auf dem Lebbin zu verkaufen, und wird Terminus Solutionis auf den 4 Februar. c. hiermit angesetzt; Die 3 Stüd Acker, so verlanft werden sollen, liegen nach den Feld-Catastro; 1) bey David Erb-tern und Witwe Wangerinen, sub No. 68. 2) Bey Wangerins Erben, und Johann Jacob Bussier, sub No. 107. 3) Zwischen Johann Jacob Bussiers Erben und Bergmanns Erben, modo Frau Cämin Russdoff sub No. 109. Wer nun an diese Acker eine Ansprache hat, oder zu haben vermeinet, kan sich im Termino praesidio, entweder zu Rathhause in Greifenberg Vormittag um 9 Uhr, oder auch bey dem Wirts-schaft, ihr Auskommen finden werden; Es können also vorsprechichte Gewerke, sich soaleich einfinden und ihre Nahrung antreten, welches hiermit dem Publico bekannt gemacht wird.

9. Handwerker, so ausserhalb Stettin verlanget werden.

In Rummelsburg in Hinterpommern, werden einige Professions-Verwandte, als ein tüchtiger Grech und Kleinschmid, wie auch ein fertiger Stells und Rademacher verlanget; Solte auch ein tüchtiger Schönschärer sich daselbst niederzulassen willens seyn, kan er sich, wegen dafigen Volls-Verarbeiten, beson-derst gute Nahrung versprechen; Wie denn auch die vorgedachte Professions-Verwandte, bey guter Wirts-schaft, ihr Auskommen finden werden; Es können also vorsprechichte Gewerke, sich soaleich einfinden und ihre Nahrung antreten, welches hiermit dem Publico bekannt gemacht wird.

10. Bediente, so Herrschaften verlangen.

Solte sich eine adeliche Herrschaft, oder sonst jemand finden, welcher eines guten Zieglemeisters, der zugleich ein Kalktrenner ist, und welcher grosse Ziegeleyen vorgesanden, und gute Actisita seines Wohlverhaltens bebringen kan, benöthiget ist, derselbe kan sich alhier in Stettin bey dem Herrn Regie-rungs-Secretario Wulken melden, und von demselben dieses Zieglemeisters halber, nähere Nachricht ein-ziehen, wo derselbe anzutreffen ist.

11. Personen so entlaufen.

Es ist nicht allein der Schivelbeinsche Bürger und Bäcker, Christian Wich, seiner übermachtten Schuls den halber davon gelaufen, sondern es wird auch hierdurch von dem dafigen Stadtgerichte, jede Obrigkeit ersucht, denselben, wo er getroffen wird, um so mehr zu arrestiren, und solches zu dem Ende zu berichten, als selbiger eine Frau mit 7 unergorenen Kindern sitzen lassen, und man nicht ermangeln wird, einer jeden gerichtlichen Obrigkeit, in solchen Fällen, die Hände wieder zu bieten, und den Fugitivum, mit Erlegung der Unkosten, abholen zu lassen. Es ist hiebey zu notiren, daß dergleicher Wich, nicht groß von Person, sonst dem etwa 45 Jahr sey, und einen Himmelblauen Rock, wie auch schwarz-braune Haare habe.

12. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

Nachdem zu Poyris bey der S. Mauritienkirchen, sowol an Besande, als sonst in deposito etliche 100 Rthlr. Geld vorrätzig liegen, so wird denenjenigen, so Capitalia gegen gehörige Sicherheit, zinsbar auszunehmen belichen, solches hiermit bekannt gemacht, und können dieselben, so ein, zwei, oder mehr hundert Rthlr. haben wollen, sich bey dem Provisore der S. Mauritienkirchen, auch Herrn Postmeister Wrenze-lopen melden.

Da die bey der Schwolnsofschen Kirche im Stolpschen Conodo fürhandene 100 Rthlr. und bey der Brückstowtschen 58 Rthlr. welche auf Oßtern eintommen, zinsbar auszuthun: So beliebe derjenige, welcher eines oder beyde Capitalia, nachdem im Königl. allen gnädigsten Reglement von 1742. erforderkten Requisit zu ernehmen willens, sich entweder in dem Königl. Amte zu Stolpe, oder bey dem abgängigten Pastore zu Großsen-Brückstow zu melden.

Es wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß bey der Kirche zu Kobs in Hinterpommern, in dem Königl. Amt Stolpe belegen, 150 Rthlr. auf sichere Hypothek auszuthun, befinlich sind. Solte nun jemand Belieben tragen, selbiges Geld aufzunehmen und Sicherheit von sich zu stellen, derselbe kan sich bey dem Pastore loci melden.

Zu Edlin, sind bey dem Hospital 327 Rthlr. vorräthig, welche jinsbar ausgethan werden sollen; Wer nun solche benöthiget und gebörige Sicherheit bestellen kan, wolle sich bey dem Hospitals-Provident, Herr Jonas, melden, welcher deshalb nähere Nachricht geben wird.

Da bey denen Pils Corporibus zu Edlin, im Februario 150 Rthlr. Capital abgegeben werden, und wiederum jinsbar zu bestättigen sind; So können diejenigen, so solche benöthiget und sichere Hypothek auf Landungen bestellen können, sich auch gefallen lassen, das das Capital dem Landvater Stadt-Hypothekenduche ingroßet werde, bey dem Administratore Schmeider daselbst melden.

Bey der Frieblar Wittwen Cassé zu Stargard, sind drey hundert Rthlr. Capital ausgezahlt worden, welche den Prediger-Witwen zum Besse, wiederum jinsbar bestättiget werden sollen; Wer nun denselben benöthiget, und die gebörige Sicherheit, nach dem Königl. Reglement, zu stellen sich im Stande befindet; kan sich bey dem Pastor Johann Christoph Gerichen, bey der heiligen Geistes Kirche zu Stargard melden, und nähere Nachricht desfalls einziehen.

Es wird dem Publico hierdurch angezeigt, daß bey der Kirche und Armen-Hause zum Heiligen Geiste zu Anklam, 600 Rthlr. sich befinden, so ausgethan werden sollen; Wer demnach gegen Darstellung sicherer Hypothek, solche verlangt, hat sich bey denen Herren Providentibus daselbst anzugeben.

13. Avertissemens.

Denen Herren Interessenten der Vorkischen Lotterie, wird hiermit notificiret, wie die zweite Classe derselben bereits gezogen, und können die Zeichnungslisten bey dem Kaufmann Herrn Paul Buchner, in Stettin, gratis nachgesehen werden; auch die Gewinne, nach Abzug der 10 Proc. sogleich empfangen werden; Da aber Zeichnungs-Terminus zur dritten und letzten Classe, den 12 Februario a. c. auch schon festgesetzt; so werden Herren Interessenten ersuchet, ihre Lose beyzeiten zu renoviren, die aber ihre Lose bis zum 6 Februario nicht renovirt haben, gehen solche verlustig; Sonsten ist diese Lotterie complet, außer daß einige Herren Interessenten, bis auf 10 Lose, sich der Appellation entsaget haben. Wer nun Lust hat einige von diesen Lossen zu ersten, beliebe an den Kaufmann Herrn Paul Buchner, per Loss 2 Rthlr. 11 Gr. franco einzulösen, so sol das mit aufseewartet werden; Noch dienet zur Nachricht, daß in dieser Lotterie keine Rieten seyn, und wer auch sehr unglücklich ist, kan nicht mehr als 1 und einen halben Fl. oder 10 Gr. verlieren.

Es hat die Königl. Preussische Hochpreibliche Krieges- und Domainen-Kammer, durch den Rechnungsführer vom 4 Febr. 1799. bereits erkannt, daß des seligen Cameracis Krausens Witwe in Cammin, die ihrem seligen Ehemann im Anno 1721. von E. Hochverordneten Commission, gezeuget und liquide Cammer- resp. Defecte a 451 Rthlr. 13 Gr. 4 Pf. zu bezahlen schuldig, danach anderweitig, nach abermaliger Untersuchung sothander Defecte, durch den Revisionsführer, sub Signat. Stettin den 18 Dec. a. p. aufs neue festgesetzt, und dieselbe sogar in vltima ad alterum tantum condemniret. Welten nun unter der Hand verlaunt, so gar in denen öffentlichen Intelligenz-Bozen sub No. 52. Tit. 8. a. p. kund gemacht, daß gedachte Witwe Cammerer Krausen, ihre Landung zu veräußern angefangen; Als werden alle und jede, welche von denselben Vermögen etwas an sich zu bringen suchen möchten, hiermit gewarnet, sich für Schaden zu hüten, weiln die Cammerer Krausen, wegen ihrer festgesetzten Forderung, eine Hypothek an denen sämtlichen Krausenschen Vermögen hat, und sich daran halten wird. Wie denn alle diejenigen, welche bereits mit gedachter Witwe, über dieses oder jenes Grundstück, Verträge ohne Vorwissen des Camminischen Magistrats errichtet, und darauf Gelder geschoben, den künftigen Schaden sich selbst werden bezumeßnen haben.

Als die erste Classe der von Seiner Königl. Majestät, allergnädigst privilegirten Lotterie der Stadt Wesel, so aus 6 Classen bestehet, und in deren ersten Classe der Einfluß 1 Fl. boll. ist, bereits den 16 Febr. a. c. gezogen worden sol, und diese Lotterie, worin die Gewinne in lauter barem Gelde bestehn, und bis an 15000 Fl. gemonnen werden können, sehr profitabel ist; So werden die Liebhaber, ihren Einfluß zu beschaffen belieben, inmassen nur noch bis den 6 Febr. a. c. einige Lose davon, bey dem Herrn Regierungsrath Carolo Bullen, als welcher auch auf Verlangen, den Plan von dieser Lotterie, communiciren wird, zu bekommen sind.

Die sämtlichen Postämter in Pommern, welche an das Königl. Geld-Postamt, so durch den Königl. Geld-Postmeister Altmende verwaltet worden, Vorkauf zu fordern haben, können sich bey denselben in Vorkauf nächstens melden, da denn die Bezahlung erfolgen sol.

Nachdem des Altermann der Sankter seligen Johann Köppen Erben, bey Vor- und Ablassung seligen Gottfried Frankten Erben Hauses, zu derselben Deput den 21 Sept. a. p. 45 Fl. bar ad iudiciale depositum gebracht, und sich Nobil. Senatus Antwort dieser deponirten Gelder halber, um selbige als bona vacantia, falls sich die Frankten Erben nicht melden, oder achdels iustificiren solten, zur Cammerer-Casse zu ziehen, gemeldet, auch dieserhalb edictalem citationem an die Frankten Erben gegeben, und dem Besuch befristet worden; So citiren und laden wie Director und Assessores des Stadt-Richts dießselbst, des seligen Casler Meißner Gottfried Frankten Erben hierdurch edictaliter, vor uns im Stadtgericht, in termino den 17 Febr. 1745. zu erscheinen, sich als Erben zu legitimiren und ihre Tura wegen der deponirten 45 Fl. wahrzunehmen; Wiedels

wiedergelassen haben selbige zu gewarten, daß sie ihres Rechts verlustig und gänzlich präcludirt, auch die deponirte Gelder, der Stadtkammer, als bona vacantia abgefolgt werden sollen. Wornach sie sich zu achten.

Es ist denen Creditors des verstorbenen Kaufmanns Siepmanns, per decretum de 18 Januarii: c. injungirt, ihre Forderungen in termino den 10 Febr. c. Vormittage um 9 Uhr, bey dem loblichen Stadt- Gerichte zu versicken und iura prioritatis zu deduciren, da selbiges nun auch in dem angelegten Termino geschehen wird und muß; als geschieht die Publication dieses Termins hierdurch nach Königl. Verordnung.

Es wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß den 15. Dec. des abgewichenen 1744. Jahres, ohnweit dem Amte Jüdahls, auf der Insel Uesedom, in der Gegend vom Schafstall, am Strande, ein von der See angetriebener Coffer oder Kasten gefunden worden, auf welchem dieses Zeichen befindlich: Anno 1678. D. V. G. P. F. welcher mit allerhand Leinen, so annoch in Stücken, auch bereits zu Kleidung verworren Leinen, nebst verschiedenen Gramen, Kleidern, Kinderzeug und andern in dem angelegten Termino. Wie nun vermuthlich dieser Kasten von einem zerstückten Schiff, und Tischstücker mit Servietten u. angefüllt ist, von irgend einem in Noth gerathenen Fahrzeuge, in die See gekommen seyn mag; So wird dessen Einschlagung an erwehntem Orte des Strandes, hiermit öffentlich kund gemacht, und kan der Eigenthümer des Kastens und Sachen, sich bey dem Königl. Amte Jüdahls, oder allhier in Stettin, bey der Königl. Kammer der Krieges- und Domainenkammer melden, und wegen der Verabfolgung fernern Bescheides gewärtigen.

Königl. Preussische Pommerische Regierung. Königl. Preuss. Pommerische Krieges- und Domainenkammer.

Denen Herren Intressenten der Emmerichschen Lotterie, wird hiermit notificirt, wie die erste Classe derselben gezogen, und können die Zeichnungs-Listen, bey dem Kaufmann Herrn Paul Buchern, gratis nachgesehen werden; Da aber der Zeichnungs-Termin zur zweiten Classe, auch schon den 12 Febr. c. verstrichen; So werden die Herren Intressenten ersucht, ihre Lose beyzeiten zu renoviren und per Loos 2 Rthlr. 4 Gr. franco anzufordern; Wer aber sein Loos bis zum 10 Februart nicht renovirt hat, ist solches verlustig; und weil zur zweiten Classe nur 15 Lose noch übrig seyn; so werden die Herren Liebhaber gebeten, sich insofern das mit zu versehen, wasser in der dritten Classe, keine mehr zu haben seyn möchten, weil diese Lotterie besonders profitabel, und kein Niet darinnen ist; der Plan davon, kan in der Intelligenz vom October-Monat 2. p. oder auch im Bucherschen Hause, nachgesehen werden. Die neuen Herren Intressenten zur zweiten Classe, bezahlen per Loos 2 Rthlr. 6 Gr.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 30 Decembre. des abgewichenen 1744. Jahres, ohnweit dem Amte Schmöllin, zwischen Wolens und Conskeln, ein Schiff an den Strand geket, welches mit Vieh, Ställe und Viehstall beladen, und weilen es von dem Sturm und Wetter, nicht allein Mast und Tackelage verlohren, sondern auch zertrümmert und das Unterte oben geworfen; so ist kein Mensch mehr darauf vorhanden, auch ihm noch nicht recht bejkommen gewesen. Indessen wird solches hiermit öffentlich notificirt, damit die Eigenthümer oder Befrachter, vorläufig davon Nachricht erhalten, und sich entweders bey der Königl. Regierung, auch Krieges- und Domainenkammer alhier, oder dem Amte Schmöllin, deshalb melden und fernern Bescheides gewärtigen mögen.

Königl. Preuss. Pommerische Regierung. Königl. Preuss. Pommerische Krieges- und Domainenkammer.

Als in der Nacht zwischen den 28 und 29 Dec. p. bey dem Etßlin- und Cosmidsburgischen Amtsdorfe Bornhagen, ein Schiff ohne Mast und Segel auf dem Strande geket, welches den Namen de Jonae Wismelmina, mit der Jahrzahl 1744 fñhrt, und Vierstübe geladen hat; man aber, weil auf dem Schiffe kein lebendiger Mensch vorhanden, auch keine Connoisements darauf zu finden gewesen, nicht wissen kan, woher solches Schiff gekommen, und wozu es bestimmt gewesen, auch wer dessen Eigenthümer sey; So wird solches hiermit jedern dñnlich bekannt gemacht, und kan der Eigenthümer des Schiffs und der Ladung, bey der Königl. Pommerischen Regierung, und der Königl. Pommerischen Krieges- und Domainenkammer sich melden, und was von der Ladung und Schiffe geborgen, nähere Nachricht und Bescheides gewärtigen. Signatum Stettin den 7 Januarii, 1745.

Königliche Preussische Pommerische Krieges- und Domainenkammer.

Seine Königl. Majestät in Preussen, haben denen Tobackspinnern zu Stargard, sub dato Berlin den 15 Augusti 1743 ein allergnädigstes Privilegium ertheilt, nach welchem dieselben, die Tobackspinner mit der Gunst und Innungs-Gerechtigkeit, gleich andern Gewerken und Professionen bezugabiget, dergestalt, daß alle diejenigen, welche die Profession des Tobackspinnens gelernt, und ihre Nahrung damit treiben, sowohl in den Vor als Hinterpommerischen Städten, bey denen privilegierten Tobackspinnern zu Stargard, das Meistrecht gewinnen, und sich unsummäßig machen, oder gewärtigen sollen, daß selbige als Fischer betrachtet, und ihnen ihre Waaren von jedes Danks Obrigkeit, auf bloß: Anzeig, sofort confiscirt und weggenommen werden solle, welches man dem Publico, besonders denen Tobackspinnern, hiezu bekannt machen wollen, um sich für Schäden und Ungelegenheit zu hüten, und die Kunst-Gerechtigkeit bey vorgedachten Gewerk der Tobackspinner zu Stargard, insofern zu suchen; denjenigen aber, welche das Tobackspinnen nicht gelernt, bleibt nach vorerwehnten Privilegio, die Verfertigung und Handlung mit Toback, gänzlich untersaget.

14. Preise von unterschiedenen zum Verkauf fürhandenen Gütern in Stettin.

Waaren bey R. a 280 R.

Schwedisch Eisen. 8 Rt. 4 bis 8 gr.
 Englisch Blei. 12 Rt.
 Dito Vitriol. 5 R. 8 gr.
 Felandischen Fisch.
 Schwedisch Vitriol. 5 Rt. 8 gr.
 Rörinaire Tasse. 10 bis 11 R.
 Königsberger Dampf. 25 Rt.

Waaren bey C. a 110 R.

Ständischer Pfeffer. 45 Rt.
 Danischer dito 44 Rt.
 Groß Melis. 22 bis 23 Rt.
 Klein dito 23 bis 24 Rt.
 Refinaden. 25 bis 26 Rt.
 Candisbroden. 30, 34 bis 27 Rt.
 Puderbroden. 25 bis 25 Rt.
 Wanbela. 17, 18 bis 20 Rt.
 Grosse Rosinen 6, 7 bis 8 Rt.
 Corinthen. 8, 9, bis 10 Rt.
 Feine Crape. 28 bis 30 Rt.
 Mittel dito 25 bis 28 Rt.
 Breslauer-Röthe 7, 15 bis 16 Rt.
 Rüben-Öl. 9 Rt. 8 gr.
 Fein-Öl. 10 Rt. 8 gr.
 Kreide. 5 gr.
 Feine calcionierte Potasche. 6 bis 7 Rt.
 Salpeter 26 bis 26 Rt.
 Gemahlen Blauholz 5 Rt.
 Dito Rothholz. 12 bis 13 Rt.
 Muscovitisch Lichttalg. 12 Rt.
 Reis. 4 Rt. 16 gr. bis 5 Rt. 8 gr.
 Kümmel. 6, 7, 8 Rt.
 Rothem Bolus. 3 Rt.
 Weissen dito 4 Rt.
 Moscovade. 14, 15, 16 bis 20 Rt.
 Braun Engber. 8 Rt. 12 gr. bis 9 Rt.
 Englische Erde. 16 Rt.
 Dito Wodjinn. 26 Rt.
 Dito Etanzen Zinn. 27 Rt.
 Hagel 6 Rt.
 Gelbe Erde. 1 R. 16 gr.
 Puder Guder. 20 bis 22 Rt.
 Bleiweiß 7 R. 8 gr.
 Succade 25 Rt.

Waaren zu 100. R. in Fässer.

Stodfish. 8 Rt.
 Mittel Rothschier dito.
 Kehl. Spurten. 2 Rt.
 Gememe, dito
 Limbom 5 Rt. 8 bis 12 gr.
 Baum-Öle. 13 Rt. 12 gr.
 Sewils-Öle. 13 Rt.
 Braunen Syrop. 4 Rt.
 Schwefel. 4 Rt. 8 bis 12 gr. 5 Rt.
 Silber-Silbthe. 6 Rt.

Waaren zu Steine à 22 R.

Rigischer Flach
 Preussischer dito 2 Rt.
 Pommerischer dito das Piespf. 1 Rt. 6 gr.
 Scharrentalg 2 Rt. 18 gr.
 Weiße Seife 2 Rt. 18 gr.

Waaren bey Pfunden.

Drlean. 15 bis 16 gr.
 Indigo St. Domingo. 1 Rt. 12 gr.
 Dito Quatimalo. 1 Rt. 16 gr.
 Dito Lauro. 1 Rt. 11 gr.
 Chocolate. 14 gr.
 Levantische Cofee-Bohnen 20 gr.
 Ständische dito 10 gr.
 Grosse dito 10 und 11 gr.
 Grün Thee. 1 Rt. 8 gr. bis 1 Rt. 12 gr.
 Rayser Thee. 3 Rt.
 Thee de Boy. 1 Rt. 8 gr.
 Super fein Thee. 1 Rt. 12 gr. bis 2 Rt.
 Gelb Wache. 10 gr.
 Kuasser-Taback. 1 Rt. 8 bis 12 und 16 gr.
 Virginscher dito. 4 gr.
 Vincens dito 4 gr. 6 pf.
 Gekerbten dito 5 gr. 6 pf.
 Muscaten-Rüsse. 2 Rt. 6 gr.
 Muscaten-Blumen 4 Rt.
 Concionelle. 5 Rt. 16 gr. bis 6 Rt.
 Nelken. 3 Rt. 8 gr.
 Feine Cardemom. 2 Rt. 8 gr.
 Drouner Candisguder. 5 gr. 6 pf. bis 6 gr.
 Weißer dito 9 bis 10 gr.
 Schwahden-Grüge. 2 gr. 6 pf. bis 3 gr.
 Canel. 1 Rt. 10 bis 12 gr.

Cafran

Safran. 8, 9 bis 10 Rt.
 Engl. Kalbleber. 12 bis 14 gr.
 Fuchten. 7 gr.
 Corduan. 1 Rt. 4 gr.
 Danziger Sohl-Leber. 6 gr.
 Engl. Sohl-Leber. 6 gr.
 Roß-Leber. 5 gr. 6 pf.

Waaren bey Tonnen.

Weiß Hallisch Salz. 5 Rt. 1 pf.
 Schwarze hiesige Seife. 14 Rt.
 Einländischer Allann den Centner. 5 Rt.
 Berger Thran. 15 Rt.
 Grönländ. dito 16 Rt.
 Engl. Steinkohlen. 1 Rt. 4 gr.
 Matje Dering. 13 Rt.
 Woll dito 12 Rt.
 Ihlen dito 9 Rt.
 Berger dito 9 Rt.

Waaren bey Stücken.

Conleurt Leder das Fell. 1 Rt. 8 gr.
 Gelb Cassian. 2 Rt.
 Roth Kalbleber. 14 gr.
 Dito Schafleder. 10 gr.
 Schwedische Schleiffleine. 6 gr.

Von Kaufmanns-Boden.

Weizen der Scheffel. 28 gr.
 Roden dito 23, 24 bis 26 gr.
 Malz dito 18 gr.
 Haber dito 13 bis 14 gr.
 Erbsen. 1 Rt. 4 gr.

Wechsel und Geldercours gegen Louis d'Or.

Hamburger Banco. 36 ein halb bis 37 1/2.
 Hamburger Courantgeld. 14 bis 15 Procent.
 Holländisch Bancogeld. 37 bis 38 Procent.
 Cassageld. 31 bis 32 Procent.
 Pfund Sterlinge. 5 Rt. 16 bis 17 Gr.
 Louisblanc. 2 Procent.
 2 gr. Stück 1 und 2 Drittel, 1 Rt. 5 sechtel Pr.
 1 gr. 6 pf. Stück. 1 Rt. 12 gr.
 Ducates 1 Rt bis 1 und 1 dritt. Rt.
 R. 3 drittelt 3 und 1 halber Procent.
 Louisdor 4 Rt. 22 gr. und 5 Rt.
 Ducaten 2 und 3 Viertel Rt.
 Auf Königsberg 1 und 2 drittelt bis 2 Procent.

Vom 22. bis den 28 Jan. 1745.
 sind ausser denen in Num. 4. an-
 gezeigten Schiffen, des Frosts
 halber, weiter keine Schiffe aus-
 und einpafirt.

Biertaxe.

	Rtl.	Gr.	Pf.
Stettinischs braun Bitterbier, die halbe Tonne	2	1	1
das Quart	1	1	1
Stettinischs ordinale weiß u. braun Krenzbier, die halbe Tonne	1	8	1
das Quart	1	1	8
die Bouteille	1	1	9
Weizenbier, die halbe Tonne	1	8	1
das Quart	1	1	8
die Bouteille	1	1	9

Brodtaxe.

	Pfund	Loth	Quent.
Vor 2. Pf. Semmel	1	8	2 1/2
3. Pf. dito	1	12	
Vor 3. Pf. schön Roggenbrod	1	18	2
6. Pf. dito	1	5	
1. Gr. dito	2	10	
Vor 6. Pf. Hausbackensbrod	1	10	1 1/4
1. Gr. dito	2	20	1 1/2
2. Gr. dito	1	8	1

Fleischtaxe.

	Pfund	Gr.	Pf.
Rindfleisch	1	1	1
Kalbtfleisch	1	1	2
Lammfleisch	1	1	3
Schweinfleisch	1	1	4

An Getreibe ist zur Stadt gekommen.

Vom 20 bis den 27 Januarii, 1745.
 Ist nichts eingesandt worden.

15. Woll- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Vom 22 bis den 29 Jan. 1745.

Ort	Wolle der Stein	Weizen. Winipel.	Kroggen. der Winipel.	Gerste. der Winipel.	Malz. der Winipel.	Daber. der Winipel.	Erbsen. der Winipel.	Buchweiz. der Winipel.	Korset. der Winipel.
Stettin									
Wollg.	Daben	nichts	eingefandt						
Genken			26 N.	18 N.					
Kennward			24 N.	15 N.					
Wiermünde		32 N.	20 b. 21 N.	12 b. 13 N.	17 N.	10 N.	24 N.		24 N.
Antkam d. l. St.	1 N. 14 g.	26 b. 27 N.	21 b. 22 N.	14 b. 15 N.	14 b. 15 N.	8 b. 9 N.	21 N.		
Wesewall d. l. St.	2 N. 4 g.	28 N.	22 b. 23 N.	14 b. 15 N.	16 N.	14 N.	24 N.	22 N.	12 N.
Wesdon	4 N.	32 N.	eingefandt	14 b. 15 N.	17 N.	12 N.	24 N.		
Demmin d. l. St.	Dat	nichts	20 N.	12 N.					
Trepto an der T.									
See der l. St.									
Sari	4 N. 20 g.	30 N.	22 N.	16 N.	18 N.	13 N.	25 N.		
Jacobshagen									
Hiddichow	Daben	nichts	eingefandt						
Greifenhagen									
Greifenberg	4 N.	34 N.	25 b. 26 N.	15 N.		10 N. 16 g.	22 N.		
Goltau									
Wollin	Daben	nichts	eingefandt						
Trepto an der T.	2 N. 12 g.	42 N.	24 N.	15 N.	17 N.	3 N.	20 N.		24 N.
Sammin			21 N.	14 N.		10 N.	14 N.		
Teiberg									
der Leichte Stein		30 N.	26 N.	18 N.		14 N.	26 N.		
Damm		29 N.	26 N. 12 g.	15 b. 18 N.		10 N.	26 N.	20 N.	24 N.
Stargard	4 N. 6 g.								
Wangerin	Daben	nichts	eingefandt						
Treppenwalde									
Tempelburg			26 N.	16 N.					
Labes		30 N.	24 N.	18 N.		16 N.	18 N.		24 N.
Bahn	Dat	nichts	eingefandt						
Wassow	15 N. 8 g.	30 N.	25 N.	20 N.		14 N.	18 N.		24 N.
Voritz									
Wlathe									
Rangardten	Daben	nichts	eingefandt						
Daber									
Corlin		40 N.	22 N.	16 N.		10 N.			
Pens-Stettin	4 N.		24 N.	15 N.	18 N.	12 N.	20 N.		32 N.
Polzin	Dat	nichts	eingefandt						
Delgardt	4 N.	40 N.	24 N.	16 N.		9 N.	22 N.	40 N.	28 N.
Deerwalde	Dat	nichts	eingefandt						
Benau			25 N.	14 N. 16 g.		10 N.	20 N.		48 N.
Kiepenwalde	4 N.	30 N.	24 N.	15 N.	17 N.	14 N.	24 N.	30 N.	32 N.
Edelin	3 N. 12 g.	42 N.	25 N.	16 N.		9 N.	18 b. 20 N.	18 N.	30 N.
Küßenwalde		36 N.	23 N.	15 N. 8 g.		8 N.		40 N. 16 g.	
Wuditz									
Kummiesburg	Daben	nichts	eingefandt						
Schlawe d. l. St.		40 N.	22 N.	14 b. 16 N.		8 N.			
Stolpe	3 N. 2 g.	40 N.	20 N.	12 b. 13 N.		8 N.			48 b. 56 N.
Tausenburg	Dat	nichts	eingefandt						

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern für 1. Gr. zu bekommen.